
Frauenturngruppe

Herbsttreff / Kegeln, Jassen, Spielen

Schön, wie Brigitte diese Einladung wieder gestaltet hat. Das Bild war zwar falsch, wir spielen nicht mit Herz, also schon mit Herz, aber mit unserem. Als Jasskarten dienen uns aber „Eichle, Rose, Schilte und Schälle“. Nicht nur sie lag falsch, auch ich. Bei mir ging's ums Kegeln. Die Anfrage von Vreni Ganzoni war, ob wir eine oder zwei Kegelbahnen im Untergeschoss Pfarreizenrum St. Agatha mieten sollen, beantwortete ich vehement mit: „Das Geld können wir sparen, eine Bahn genügt!“



Ich war total überzeugt, dass eine Bahn genügen würde. Ja, ich kenn das doch aus den Turnstunden. Die eine Turnerin hat's in der Schulter, die andere im Rücken, die dritte im Arm, die vierte im Knie usw. Aber eben, beim Kegeln haben die lieben Frauen dann alle Gebrechen vergessen. Ist auch in Ordnung, soll ja auch so sein. Mit viel Enthusiasmus wurden die Kugeln nach vorne geschleudert - leider gab es ab und zu auch ein „Sandhase“ - und es war toll, wie das bei „Kranz“ und „Babeli“ geklingelt hat. Richtig profimässig.



Die anderen Frauen waren auch nicht untätig, da wurde gejasst, Skip-Bo und „Hose abe“ gespielt. Geplaudert und gelacht. Ja, ganz ruhig ging es in diesem kleinen Raum nicht zu. Bei den vielen zufriedenen Gesichtern dürfen wir aber annehmen, dass der Anlass Gefallen fand.

Christa